

APAG – Aachener Parkhaus GmbH

Immer alles im Blick



09:00 Uhr

9 Uhr morgens in den Parkhäusern der APAG. Der Betrieb ist schon im vollen Gange. Der Schichtwechsel der Mitarbeiter ist längst vollzogen. Die Parkhäuser sind 24 Stunden geöffnet und erfordern so eine Rund-um-die-Uhr Besetzung des APAG-Leitstands. (Lediglich das Parkhaus Luisenhospital ist „nur“ von 6 bis 22 Uhr geöffnet). Bereits um 9 Uhr ist der erste Schub (parkplatzsuchende Berufstätige) durch. Neben den Parkhäusern ist die APAG auch für die Parkplätze Hauptbahnhof, Ludwig Forum, Pontstraße, Uniklinikum und Luisenhospital zuständig. Die nächste Welle rollt bereits an – egal ob einkaufen, Arztbesuch, Geschäfts-termin oder Freizeitaktivitäten, die Kunden steuern die APAG-Häuser an. Daher stehen für die APAG Sicherheit, Komfort und ein guter Service an oberster Stelle: Bequeme Ein- und Ausfahrten, übersichtliche Parkgassen, Sauberkeit und gute Lichtverhältnisse stehen neben einer reibungslosen Technik und einer verständlichen Beschilderung im Vordergrund.

Es ist aber auch die Zeit, in der die Mitarbeiter in den Parkhäusern „auf Streife gehen“, Störmeldungen aus der Nacht auf den Grund gehen und Reparaturen vornehmen – etwa an defekt gemeldeten Parkautomaten in der Stadt, für die die APAG ebenfalls zuständig ist. Je nach Problemen, die in der Nacht oder ad hoc auftreten, werden Techniker rausgeschickt oder auch Mitarbeiter von Fremdfirmen betreut. „Das ist zum Beispiel immer dann der Fall, wenn Strom fließt, denn die so genannte Elektrosicherheit ist im Rahmen von europäischen Verordnungen geregelt und von großer Bedeutung“, so der technische Geschäftsführer Herbert Sliwinski. Sliwinski ist schon lange „im Geschäft“ und weiß:



Die Parkhäuser der APAG sind modern, sicher und sauber. Foto: APAG

„Jeder Tag kann Überraschungen bergen.“ Thomas Freynhagen, Teamleiter, nickt zustimmend.

Derweil haben Ruth Delheyd und Tobias Neuß im Leitstand im Parkhaus Couvenstraße alles im Blick. 500 Kameras liefern rund um die Uhr Bilder aus 21 Objekten. Sie laufen auf acht riesigen Monitoren auf, die noch einmal in zig kleinere Bildschirme unterteilt sind. Hinzu kommen die flächendeckende Sprechstellen, die direkt zum Leitstand verbunden sind. Ein Service, der von Frauen gerne genutzt wird. Sie melden sich etwa beim Betreten des Parkhauses im Leitstand an und lassen sich per Kamera zu ihrem Auto begleiten.

„Hier muss sich wirklich niemand fürchten, unsere Parkhäuser sind sicherer als viele öffentliche Plätze“, so Herbert Sliwinski.

Dies gilt nicht nur tagsüber, auch in den Abendstunden parkt man gut und sicher in allen APAG-Objekten. Sämtliche sicherheitsrelevanten Einrichtungen werden durch Sensoren überwacht. Im Bedarfsfall gehen entsprechende Alarmsignale sowohl in der Zentrale als auch bei angeschlossenen Diensten wie der Feuerwehr ein.

Die Videoüberwachung hat einen weiteren positiven Nebeneffekt. Straftaten im Parkhaus tendieren gegen Null. Das gilt nicht nur für Autodiebstähle, sondern auch für Beulen im Blech. Früher mag es der ein oder andere riskiert haben, wenn er etwa mit seinem Gefährt den Nachbarwagen „geküsst“ hat, stickum zu verschwinden. In dem Bewusstsein, dass das Malheur ja von einer Kamera erfasst wurde, überlegt man in der Regel nicht zweimal, den verursachten Schaden sofort der Polizei zu melden. Und auch Ganoven sind in der Regel nicht dumm – „in den letzten Jahren hatten wir nicht einen einzigen Autodiebstahl“, freuen sich Sliwinski und Freynhagen.

Aufgrund der Tatsache, dass die meisten Parkhäuser rund um die Uhr zugänglich sind, kommt es nicht selten vor, dass diese von Obdachlosen als Schlafplatz aufgesucht werden. Bei allem Verständnis, insbesondere in der kalten Jahreszeit, „das geht natürlich nicht“, unterstreicht Thomas Freynhagen. Beiden Seiten zum Vorteil besteht ein sehr enger Kontakt zu sozialen Einrichtungen wie Caritas und Streetworkern.



APAG
immer gut aufgehoben

APAG ServiceCenter
Wirichsbongardstraße 47, 52062 Aachen
Tel.: 0241/1688-5000
Fax: 0241/1688-5199
E-Mail: info@apag.de
www.apag.de